

STADT HILDESHEIM

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 14

Für den Margaretenweg

Maßstab = 1:500

Mit Inkrafttreten dieses Planes treten die bisherigen städtebaulichen Vorschriften außer Kraft, soweit deren Gegenstände in diesem Plan verzeichnet sind oder ihm widersprechen.

Aufgestellt: August 1967.

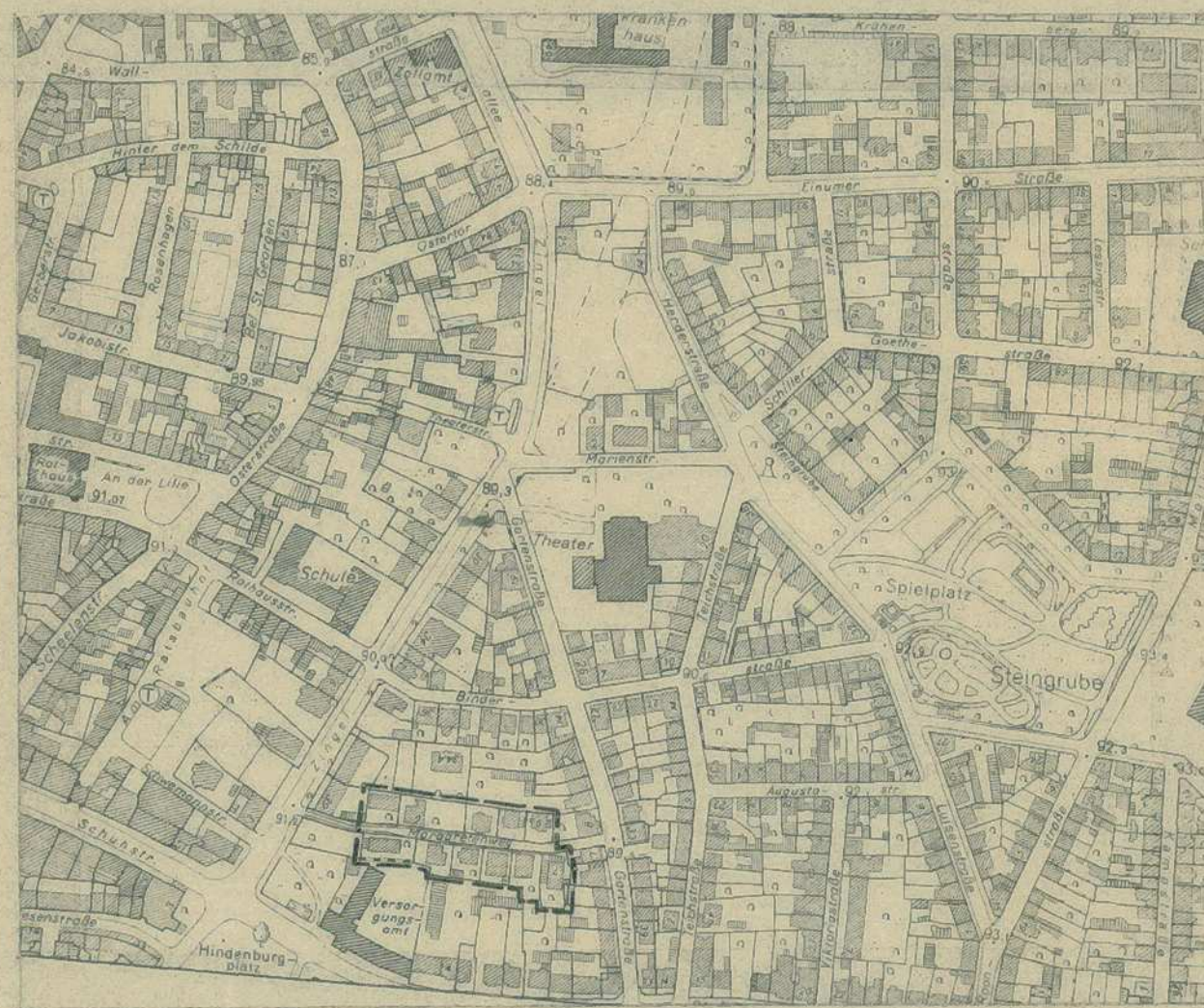
Stadtplanungsamt Hildesheim
Hildesheim, den 29. August 1967.

Thoma
Stadt. Baureat

Die Richtigkeit dieses Planes in vermessungstechnischer Hinsicht wird hiermit bescheinigt.

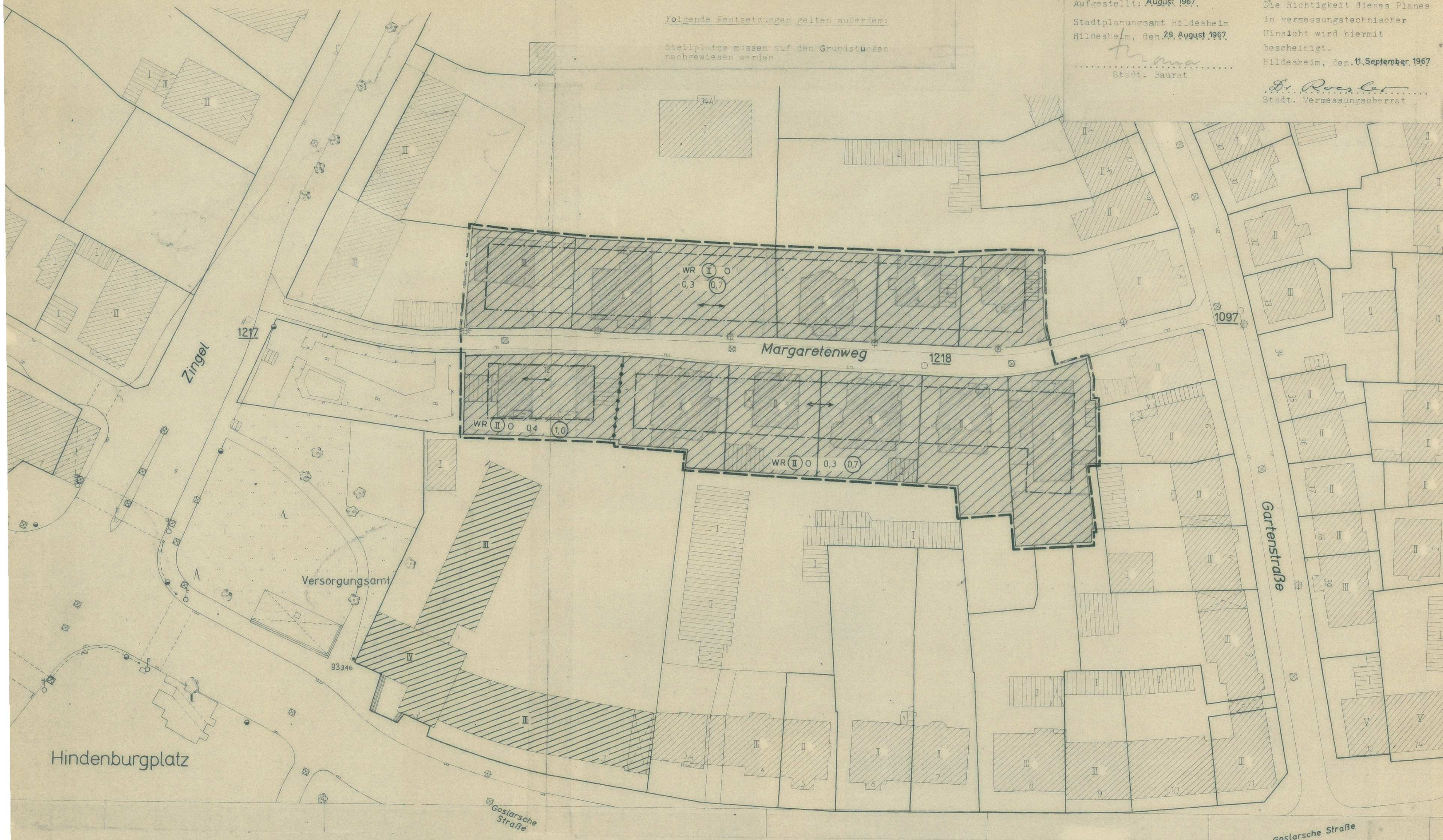
Hildesheim, den 11. September 1967

Dr. Roesler
Stadt. Vermessungsberrat



Maßstab = 1:5000

- Zeichenerklärung
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
 - Vorhandene Bebauung
 - Öffentliche Verkehrsfläche
 - Reines Wohngebiet (WR)
 - Baulinie
 - Baugrenze
 - Offene Bauweise
 - Grundflächenzahl
 - Geschossflächenzahl
 - Zahl der Vollgeschosse - zwingend
 - Firstrichtung
 - Abgrenzung des Maaßes der Nutzung
- Folgende Festsetzungen gelten außerdem:
- Stellplätze müssen auf den Grundstücken nachgewiesen werden



<p>Der Entwurf zu diesem Bebauungsplan wurde auf Grund der gem. § 2 (6) Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 vorgebrachten Anregungen und Bedenken geändert. Der Rat der Stadt Hildesheim hat in der Sitzung am 25. 3. 1968 zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den 7. 6. 1968</p> <p><i>Kaase</i> Stadtbaudirektor</p>	<p>Dieser Bebauungsplan wurde gem. § 10 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 u. § 6 (1) der Niedersächsischen Gemeindeordnung vom 4. 3. 1955 vom Rat der Stadt Hildesheim in der Sitzung vom 1. 7. 1968 als Satzung beschlossen. Die Begründung ist gem. § 9 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 beigefügt.</p> <p>Hildesheim, den 8. 7. 1968</p> <p><i>Kaase</i> Oberbürgermeister</p>	<p>Dem Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat der Rat der Stadt Hildesheim gem. § 2 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 in der Sitzung am 25. 3. 1968 zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den 7. 6. 1968</p> <p><i>Kaase</i> Stadtbaudirektor</p>	<p>Der Entwurf mit Begründung zu diesem Bebauungsplan hat gem. § 2 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 in der Sitzung am 15. 4. 1968 zugestimmt. Die Auslegung ist am 4. 4. 1968 mit dem Hinweis auf die Möglichkeit zur Erhebung von Anregungen und Bedenken während der Auslegungsfrist bekanntgemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den 7. 6. 1968</p> <p><i>Kaase</i> Stadtbaudirektor</p>
<p>Der Entwurf zu diesem Bebauungsplan wurde auf Grund der gem. § 2 (6) Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 vorgebrachten Anregungen und Bedenken geändert. Der Rat der Stadt Hildesheim hat in der Sitzung am 25. 3. 1968 zugestimmt.</p> <p>Hildesheim, den 7. 6. 1968</p> <p><i>Kaase</i> Stadtbaudirektor</p>	<p>Dieser Bebauungsplan wurde gem. § 10 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 u. § 6 (1) der Niedersächsischen Gemeindeordnung vom 4. 3. 1955 vom Rat der Stadt Hildesheim in der Sitzung vom 1. 7. 1968 als Satzung beschlossen. Die Begründung ist gem. § 9 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 beigefügt.</p> <p>Hildesheim, den 8. 7. 1968</p> <p><i>Kaase</i> Oberbürgermeister</p>	<p>GENEHMIGT</p> <p>gem. § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) nach Maßgabe meiner Verfügung vom heutigen Tage</p> <p>25. 11. 1968</p> <p><i>Kaase</i> Regierungspräsident</p>	<p>Dieser Bebauungsplan mit Begründung liegt gemäß § 12 Bundesbaugesetz vom 23. 6. 1960 ab 9. 1. 1969 öffentlich aus.</p> <p>Die Genehmigung, Ort und Zeit der Auslegung sind gemäß § 12 Bundesbaugesetz am 9. 1. 1969 im Öffentlichen Anzeiger - nachrichtlich im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Hildesheim - bekanntgemacht worden.</p> <p>Hildesheim, den 9. 1. 1969</p> <p><i>Kaase</i> Stadtbaudirektor</p>